

Die Reformation zum Anfassen

Vergangenen Samstag öffnete die reformierte Kirche Gais ihre Tore im Rahmen des Kirchturntages für die Bevölkerung. Nebst einem Figurentheater und interessanten Turmführungen wurde am Abend auch ein Festakt mit einem Szenenspiel zum Thema «500 Jahre Reformation im Appenzellerland» abgehalten.

— Rolf Frischknecht

Um 14 Uhr fand im Kirchgemeindehaus das Figurentheater mit dem Titel «Mutig, mutig» statt. Dabei wurde die Geschichte von einer Maus, einer Schnecke, einem Frosch und einem Spatzen erzählt, welche sich einer individuellen Mutprobe stellten. Der Spatz, welcher Nein zu seiner Mutprobe sagte, beweist dabei ganz eigenen Mut. Rund 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene füllten den Kirchgemeindegarten aus und lauschten der Geschichte, welche durchaus Parallelen zur Geschichte der Reformation aufweist und deshalb sehr gut als Einstieg in diesen Tag passte.

Jede Glocke hat einen Namen

Über den ganzen Nachmittag wurden Führungen in den Kirchturn angeboten. Mesmerin Elisabeth Hofstetter führte im Halbstundentakt kleine Gruppen von sechs bis acht Personen hinter die Mauern des Turms und brachte dabei spannende Fakten näher. So erzählte sie zum Beispiel die Geschichte der vier Glocken im Turm, welche namentlich Männerglocke, Frauenglocke, Vesperglocke und Kinderlocke heissen, und wie diese 1936 im Turm installiert wurden. Die insgesamt über neun Tonnen Gewicht, welche am Dachbalken des Kirchturms hängen, läuten in sich harmonisch und sind sogar mit dem katholischen Pendant in der Gemeinde abgestimmt, sodass jeweils beim Geläut eine Melodie entsteht. Sowohl der ausschliesslich aus Holz gebaute Dachstock der Kirche und des Turms, als auch das historische Uhrwerk brachten mit ihrer Geschichte alle Besucherinnen und Besucher ins Staunen. Interessierte dürfen auch ein Glockenschlag hautnah miterleben, was sicherlich nicht nur akustisch eindrücklich war.

Kirche Gais im LegofORMAT

Im Chor der Kirche konnten kleine und grosse Gäste mit Lego selber eine Kirche entwerfen und sich in Höhe und Dimension übertreffen. Unter anderem wurde fleissig versucht, eine möglichst exakte Kopie der reformierten Kirche Gais zu



Am Abend wurde in der Kirche ein von Pfarrer Dietmar Metzger geschriebenes Festspiel zur Reformation uraufgeführt.

erstellen. Im Museum Gais, welches seine Türen ebenfalls für alle Besucherinnen und Besucher geöffnet hatte, konnten die Schätze der reformierten Kirche besichtigt werden. Diverse Gefässe und Behältnisse, welche nicht mehr im aktiven Kirchenleben verwendet werden, wurden dort ausgestellt. Letztlich betrieb die Kirchgemeinde auch eine kleine Festwirtschaft mit Kaffee, Kuchen und Glace. So konnte man sich gut verweilen und mit den zahlreichen Besuchern, dem Pfarrer Dietmar Metzger oder weiteren Kirchenfunktionären ins Gespräch kommen.

Festspiel auch auf Youtube zu sehen

Am Abend wurde mit den bereits erwähnten Glocken um 18.50 Uhr der Festakt eingeleitet. Rund 80 Personen fanden sich in der Kirche ein und wurden um 19 Uhr von Kirchgemeindepräsidentin Esther Johnson begrüsst. Anschliessend wurde das durch Pfarrer Dietmar Metzger geschriebene Festspiel uraufgeführt. Es erzählte die Geschichte der Reformation im Appenzellerland im Allgemeinen und in Gais im Speziellen. Dazu kam sogar der Zeittage Matthias Kessler, Pfarrer in Gais



Im Chor der Kirche konnten kleine - und grosse - Gäste mit Lego selber eine Kirche entwerfen.

in den 1520er-Jahren, zu Wort. Hier zu gilt es zu erwähnen, dass für diesen Zeitzeugen der Schauspieler Beat Graf dem längst verstorbenen Pfarrer seine Stimme und Gestalt lieh. Die musikalische Umrahmung übernahmen Wolfgang Bolsiger an der Orgel, Wolfgang Fricker am Piano und die Gospelsängerin Ramona Künzli. Für Interessier-

te kann das Festspiel auch auf Youtube nachgeschaut werden, der Zugang dazu findet sich auf der Homepage der reformierten Kirchgemeinde Gais.

Nach dem würdigen Festakt luden die Beteiligten zu einem gemütlichen Apéro ein, wo noch einige Zeit über diesen erfolgreichen und eindrücklichen Tag gesprochen wurde.



Im Halbstundentakt führte Mesmerin Elisabeth Hofstetter kleine Gruppen hinter die Mauern des Kirchturms.



Das Museum Gais hatte am Kirchturntag auch geöffnet und zeigte Schätze der reformierten Kirche.



Als Einstieg in den Kirchturntag wurde im Kirchgemeindehaus das Figurentheater «Mutig, mutig» mit Parallelen zur Geschichte der Reformation gezeigt, welches rund 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene anlockte. (Bilder: Rolf Frischknecht / zvg)